

Kinderunfallkommission Kaiserslautern

Partner* für Kindersicherheit



Tätigkeitsbericht fürs Jahr 2014

Willibald Weigel
Polizeidirektion KL
Logenstraße 5
67 655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/369-1230
Fax: 0631/369-1990
e-Mail: ppwestpfalz.sb13@polizei.rlp.de
www.kuk-kl.de

Plakataktion „Hänsel & Gretel im Schilderwald“

Im Laufe des Jahres 2013 wurde zur Fortführung der erfolgreichen Plakatkampagnen das fünfte Plakat mit dem Leitspruch „Hänsel & Gretel im Schilderwald“ entwickelt. Das Plakat dieser Aktion wurde wieder von dem Kaiserslauterer Fotokünstler, Herrn Brenner, entworfen.

Am Dienstag, dem 21. Januar 2014 erfolgte die öffentlichkeitswirksame Vorstellung an der Bushaltestelle gegenüber der Fruchthalle. Mit Unterstützung durch die Firma Wall erfolgte in den folgenden Wochen der für die Kinderunfallkommission kostenfreie Aushang in den sogenannten City-Light-Boards.



Das Plakat soll motorisierte Verkehrsteilnehmer ansprechen, die im Straßenverkehr – speziell im Bereich von Baustellen – mehr Rücksicht auf Kinder nehmen und ihr Bewusstsein für Gefahrensituationen schärfen sollen. Gerade an Baustellen erhalten die Kinder eine Reizüberflutung und durch die Ablenkung kann es zu einer Gefährdung im Straßenverkehr kommen.

Die Kinderunfallkommission dankt wiederum den Stadtwerke, der Bau AG und der Stadtparkasse Kaiserslautern für die finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes.

* ADAC Pfalz, ADFC, B.A.D.S., Deutscher Kinderschutzbund (DKSB), Deutsches Rotes Kreuz, Institut für Mobilität und Verkehr an der TU Kaiserslautern, Kinderarztpraxis Dr. Vorkamp, Polizei, RA in Ohr, Stadtverwaltung Kaiserslautern (Referate Jugend, Recht und Ordnung, Schulen, Stadtentwicklung und Tiefbau), Stadtwerke Kaiserslautern (SWK), TÜV Rheinland, Unfallkasse Rheinland-Pfalz, 569th U.S Forces Police Squadron, Verkehrswacht Kaiserslautern Stadt u. Land e.V., Westpfalz-Klinikum GmbH.

Busplakat

Ergänzend haben es die Stadtwerke Kaiserslautern – Verkehrs AG wiederum ermöglicht, dass eins der neuen Plakate, wie die vier vorherigen, auf einem Linienbus mobil unterwegs sein wird.



Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist eine der wichtigsten Säulen in der Arbeit der KUK KL. Sie bietet die Gelegenheit, immer wieder auf die Kinder als schwächste Teilnehmer im Straßenverkehr hinzuweisen. Daneben können die damit zusammenhängenden Themen aufbereitet und die Öffentlichkeit sensibilisiert werden. So erfolgt bei jeder Veranstaltung der KUK Einladung an die Presse mit entsprechenden Informationen, sowie nach der Veranstaltung die Veröffentlichung von Artikel über die Pressestellen des Polizeipräsidiums Westpfalz und der Stadt Kaiserslautern.

Daneben erfolgt auch veranstaltungsunabhängige Öffentlichkeitsarbeit:

- **Stadteingangsfolder**

Neben weiteren Möglichkeiten zur Verbreitung der Botschaften der bisherigen Plakate wurde auch die Möglichkeit als Banner in den sogenannten Infofolder an den Stadteingängen geprüft.

Nach Gesprächen wurde durch die Stadt Kaiserslautern der Kinderunfallkommission Kaiserslautern eine kostenfreie Nutzung der Folder angeboten, in den Zeiträumen, in denen keine Belegung vorgesehen ist. Durch die Firma Höhn, die für die Fertigung der Banner zuständig war, kam es dankenswerterweise zu einem finanziellen Entgegenkommen für die Fertigung von insgesamt sieben Bannern. Bei der Layout-Umstellung erfolgte Unterstützung durch Herrn Brenner.

Somit fallen für die Kinderunfallkommission nun zukünftig nur noch die jeweiligen Montagekosten an.



Für das Jahr 2014 kam es zu sieben Plakataushängen über einen Zeitraum von insgesamt 28 Wochen.

Wenn von der Stadt 2015 wieder Freiräume an den Stadteingangsfoldern angeboten werden, ist eine Weiterführung dieser Kampagne beabsichtigt.

- **Vorstellung KUK beim Sicherheitsforum des PP Rheinpfalz**

Am 5. August 2014 hatten der Vorsitzende, Herr Brandt, und der Geschäftsführer, Herr Weigel, die Gelegenheit die Kinderunfallkommission Kaiserslautern beim 1. Verkehrssicherheitsforum den Führungskräften des Polizeipräsidiums Rheinpfalz in Bad Bergzabern als ein Best-Practice-Modell vorzustellen

- **Vorstellung der KUK beim Bachelor-Studiengang**

Am 21. August 2014 konnte Herr Brandt wieder die Kinderunfallkommission beim Hochschulgesprächstag Modul 7, Verkehrsunfallprävention, an der Landespolizeischule / Fachhochschule öffentliche Verwaltung vorstellen.

Ad-hoc-Kommission

Im Stadtgebiet Kaiserslautern ereigneten sich im Jahre 2014 insgesamt
18 Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung von Kindern
21 Verkehrsunfälle mit passiver Beteiligung von Kindern.

Die Ad-hoc-Kommission - bestehend aus Vertretern der Straßenverkehrsbehörde, dem Straßenbaulastträger und der Polizei – hat sich mit allen Unfällen, bzw. Unfallörtlichkeiten auseinandergesetzt, an denen Kinder aktiv beteiligt waren, sowie fast alle Unfallstellen zeitnah im Rahmen von Ortsterminen in Augenschein genommen. Alle Unfallhergänge wurden intensiv besprochen. Verbesserungsvorschläge konnten keine unterbreitet werden, da keine Einflussfaktoren aus dem Verkehrsraum festgestellt werden konnten.

AG Planung

Die AG Planung ist der beauftragte Ausschuss, der die Kinderunfallkommission Kaiserslautern im Rahmen des Anhörungsverfahrens bei Baumaßnahmen, die die Belange von Kindern betreffen könnte, vertritt. Die Arbeitsgruppe tagte im Jahre 2014 insgesamt vier Mal. Hierbei wurden Änderungsvorschläge zu den Bebauungsgebieten

- Kaiserslautern-West Pfaff,
- Neue Straße / Kalkreuthstraße,
- Pariser Straße / EAW und
- Pirmasenser Straße / Annastraße / Moltkestraße / Humboldtstraße

erarbeitet und entsprechende Stellungnahmen der Stadt Kaiserslautern übermittelt.

Kontrollaktionen

Die in 2010 auf Initiative der KUK KL begonnenen Kontrollaktionen die gemeinsam mit Kräften der Stadt Kaiserslautern, Referat Recht und Ordnung, und der Polizei erfolgten, wurden auch im Jahre 2014 fortgeführt.

So erfolgten am 5. und 12. Februar 2014 nach Beschwerden über die Verkehrssituation gemeinsame Kontrollen zu Schulbeginn und zum Schulschluss. Die Kontrollen führten zu insgesamt 30 Beanstandungen. Im Einzelnen wurde drei Mal gegen die Gurtpflicht durch Erwachsene verstoßen, einmal war ein Kind unzureichend gesichert, einmal wurde ein Handyverstoß festgestellt und 25 Mal wurde die erlaubte Höchstgeschwindigkeit überschritten.

Geschwindigkeitskontrolle mit Kindern

Mit der Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen mit der Beteiligung von Kindern wurde eine frühere Idee, unter Beachtung entsprechender Vorgaben, wieder aufgenommen.

Die Kinder, die für die Kontrolle ausgesucht worden waren, wurden von der Verkehrsobfrau der Grundschule entsprechend vorbereitet.



So konnte dann, wie vorgeplant am 1. Juli 2014 eine entsprechende Geschwindigkeitskontrolle mit Kindern der Grundschule Betzenberg, der Stadtverwaltung Kaiserslautern und der Polizei in der Kantstraße durchgeführt werden.

Beanstandete Fahrzeugführer im Verwarnungsbereich erhielten die Option anstelle der gebührenpflichtigen Verwarnung sich dem Gespräch mit den Kindern zu stellen.

Rheinpfalz und Südwestrundfunk waren während der Kontrolle anwesend und berichteten darüber. Durch die Pressestelle des PP Westpfalz erfolgte ergänzend ein Facebook-Eintrag.

Öffentlichkeitsveranstaltungen (eigene der KUK KL)

- **Jugend-Fahrrad-Turnier**

Am Donnerstag, dem 14. August 2014, wurde wiederum zur Unterstützung des Sommerferienprogramms der Stadt Kaiserslautern in Kooperation mit dem ADAC ein Jugend-Fahrrad-Turnier durchgeführt.

Nach einer Einweisung in den Parcours und einer Übungsrunde mussten sich die Teilnehmer in einer Prüfungsrunde der Jury stellen, die auf Fehler der Teilnehmer achtete.

Als Belohnung erhielt jedes Kind eine Urkunde und die drei Erstplatzierten jeweils eine Bronze-, Silber- und Goldmedaille. Die Sieger konnten vom ADAC gestiftete Fahrradhelme in Empfang nehmen.



- **Jubiläumsveranstaltung „Tag des Kindes“**



Am Mittwoch, dem 17. September 2014, von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr, fand der nunmehr zehnte „Tag des Kindes“ auf dem Stiftsplatz in Kaiserslautern statt.

Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt und Polizeipräsident Wolfgang Erfurt.

An dem Jubiläumsevent konnten 1056 Schüler und Schülerinnen von elf Grundschulen der Stadt Kaiserslautern durch die Schirmherrin begrüßt werden.

Den jungen Verkehrsteilnehmern wurden zahlreiche Aktivitäten, die sich um die „Sicherheit im Straßenverkehr“ drehten, geboten. Zum ersten Mal dabei und damit passend zum Festtag konnten die SchülerInnen Vorstellungen der Polizeipuppenbühne besuchen.



Ebenfalls neu war ein spezieller Verkehrsparcours auf dem die Kinder ihr Wissen und Können unter Beweis stellen konnten. Daneben gab es Spiele, mit denen die Motorik der Kinder geschult wurde, ein "Schätzspiel", bei dem es um die Einschätzung von Geschwindigkeiten ging, einen Wissenstest zum Thema Fahrrad, einen Kart-Simulator sowie weitere interaktive Spiele zur Verkehrserziehung an Laptops der KUK und noch einiges

mehr. Angebote des Roten Kreuzes, der Feuerwehr, der amerikanischen Militärpolizei und der Luftballonkünstlerin Katja Ohr rundeten das Angebot ab.

- **Jugend-Fahrrad-Turnier - Stadtmeisterschaft**



Am Donnerstag, dem 18. September 2014, von 09.00 Uhr bis 13:30 Uhr, wurde ebenfalls auf dem Stiftsplatz die Stadtmeisterschaft zum Jugend-Fahrrad-Turnier veranstaltet.

Unter dem Motto „Mit Sicherheit ans Ziel“ hielt die Kinderunfallkommission Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit ADAC für junge Radfahrer(innen) im Alter von acht bis fünfzehn Jahren mit dem Fahrrad-Turnier ein praxisnahes

Übungsprogramm bereit. Auf einem ca. 200 Meter langen Parcours mit acht Aufgaben konnten die Kinder spielerisch wichtige Fahrtechniken einüben, die sie im Straßenverkehr beherrschen müssen. Bei einem abschließenden Turnier wurde das fahrerische Können der Kids geprüft.

Alle Teilnehmer erhielten Teilnahmeurkunden und jeweils die drei Ersten der Altersklasse erhielten Medaillen, sowie die Tagesbesten zusätzlich einen neuen Fahrradhelm, der vom ADAC als Preis ausgelobt war.

Öffentlichkeitsveranstaltungen (Beteiligung der KUK-KL).

Im Jahre 2014 beteiligte sich die KUK KL, mit ihrem vielfältigen Angebot auch wieder an einigen Veranstaltungen, die durch andere Organisatoren angeboten wurden. Mit dabei war natürlich immer auch Maskottchen SAM, das grundsätzlich von einer Mitarbeiterin der Polizeiinspektion Kaiserslautern 1 dargestellt wird.

- **10. Mai 2014, Sportfest auf dem Sportplatz Mölschbach**
- **7. Juni 2014, Fun&Action in der City**
- **19. Juli 2014, Sommerfest der Grundschule Erfenbach**
- **19. Juli 2014, Jubiläumsfest 30 Jahre städtische Spiel- und Lernstube**
- **19. Juli 2014, Tag der offenen Tür der Kinder und Frauenklinik**
- **20. September 2014, Kinderaltstadtfest**



Bei den Veranstaltungen waren die Mitglieder der Kinderunfallkommission Kaiserslautern mit ihrem Informationsstand und verschiedenen Aktivitäten vertreten. Die angebotenen Geschicklichkeitsspiele waren bei Jung und Alt gleichermaßen begehrt. Die Mitglieder der KUK KL standen ebenso für Informationen der Erwachsenen zu Verfügung.

Die durch Zebra „SAM“ verteilten Gummibärchen fanden bei den Kindern immer „reißen den Absatz“.

Theaterprojekt an der Betzenbergschule

Neun Schülerinnen und Schüler der Betzenbergschule haben unter fachlicher Anleitung einer Theaterpädagogin ein Stück innerhalb von zehn Wochen selbst zusammengestellt und geprobt. Mit dem dazu gehörenden Lampenfieber wurde dieses Werk am 8. April 2014, 14:30 Uhr, in der Betzenbergschule aufgeführt. Einzige Bedingung war, dass das Stück einen Bezug zur Verkehrssicherheit haben musste. Ansonsten war möglichst viel Kreativität und Eigeninitiative gefragt. In diesem Jahr war die Theaterpädagogin in besonderem Maße gefordert, da es sich dieses Mal um SchülerInnen der ersten Klassen handelte, während bei den früheren Projekten immer SchülerInnen der dritten bzw. vierten Klassen beteiligt waren. Mit aktiver Beteiligung der Kinder, unter fachlicher Anleitung ausgebildeter Theaterpädagogen wurde ein ernstes Thema der Kinderverkehrssicherheit spielerisch gestaltet. Mit dieser Methodik dürfte ein größtmögliches Maß der Identifizierung der Kinder mit verkehrssicherem Verhalten zu erzielen sein.



Theoretische Rahmenbedingungen

Mit dem Projekt soll u.a. durch Erwerb von Erfahrungen in Übungssituationen, Anwenden von Regeln, Förderung der Psychomotorik und des Reaktionsvermögens sowie durch Aufbau eines flexiblen, situationsbezogenen und vorausschauenden Verhaltens verkehrssicheres Verhalten geübt werden,

Auch Fragen des sozialen Miteinanders werden dabei berücksichtigt: das richtige Verhalten im Straßenverkehr kann nicht auf das Befolgen von „Verkehrsregeln“ reduziert werden, es erfordert vielmehr situationsorientiertes flexibles Verhalten, Mitverantwortung, Rücksichtnahme und Verzicht auf Vorrechte sowie die Antizipation der Handlungen anderer.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich u.a. mit Aggression, Stress, Raserei, Drängelei, Regelverletzungen und Rücksichtslosigkeit auseinandersetzen. Ziel ist es, dass sich Schülerinnen und Schüler mitverantwortlich und rücksichtsvoll

verhalten und auf diese Weise auch zu einer Humanisierung des Straßenverkehrs beitragen.

Das Betätigungsfeld der Theaterpädagogik ist außerordentlich weitläufig. Es umfasst sowohl das Theaterspielen für Kinder, als auch zielgerichtete Kurse mit Kindern. Letzteres stellte der Theaterkurs an der Betzenbergschule dar.

Kinder lernen sich selbst kennen, entwickeln eine Selbstreflexionsfähigkeit und können das Verhalten anderer besser deuten und einordnen. Das sprachliche Ausdrucksvermögen wird geschult.

Wenn man Theater spielt, wird ein hohes Maß an Teamfähigkeit erwartet. Kein Spieler ist allein in einer Produktion, sondern es handelt sich immer um ein Ensemble, das zusammen etwas entwickelt und präsentiert.

Die Spieler sind voneinander abhängig, müssen sich auf einander verlassen können. Dies bedeutet automatisch, dass sie eine soziale Kompetenz entwickeln oder verbessern. Außerdem gibt es im Theater Regeln, Absprachen, die eingehalten werden müssen, damit es funktioniert. Theaterspiel braucht einen Rahmen.

Durch das Selbst Erleben entsteht ein persönlicher Bezug zu dem was man tut und die Erlebnisse bleiben nachhaltig im Gedächtnis. Die Ziele, die in der Theaterpädagogik verfolgt werden, sind 1 : 1 auch in der Schule wieder zu finden.

Im Vorfeld wurde festgelegt, dass die Kinder selbst viel Einfluss auf die Figuren und die Handlung des Stückes nehmen sollten. Allein das Thema „Verkehr“ wurde von den Spielleitern vorgegeben.

Die Theaterpädagogen haben die Aufgabe, eine Gruppe spielerisch an die anspruchsvolle Aufgabe des Theaterspiels heranzuführen.

Die Erarbeitung des Stückes erfolgte bei jeder der 10 Proben jeweils in zwei Phasen. Die erste Phase bildete ein Aufwärmen. Hierbei wurden motorische und sprachliche Fähigkeiten gefördert und erweitert. Ferner stellt die Aufwärmphase eine notwendige Komponente dar in der allgemeine Spielbereitschaft und gruppenspezifische Prozesse motiviert werden. Ebenso relevant ist das Finden von sogenannten Spielhaltungen (wie alt, jung, lustig, traurig etc.), die später auf eine Figur oder Rolle übertragen werden.

In der zweiten Phase wurden Figuren und Handlungsstränge erfunden. Diese Phase ist am stärksten von sozialen Faktoren und dem Erwerb von sozialen Kompetenzen geprägt, denn da keine Rollen und kein Text vorgegeben werden, müssen sich die Kinder hier am meisten miteinander auseinandersetzen und sich einigen, wer nun welche Rolle spielt und wer wann welchen Text sprechen darf.

Zusammengestellt:

Willibald Weigel
Geschäftsführer der KUK KL